

Südabhang des Vlašić zwischen der Seminarsvilla und der Kalkbrennerei (l. Brandis).

25. *Rosa curticola* Puget? var. *durans* Wiesb. — „Obscure viridis, ramis ramulisque floriferis aculeis rectis sat brevibus copiosissimis onustis; petiolis omnibus aculeatis; foliis fructibusque mediocribus; calyce patente, pinnulis margine 2—5 dentato-glandulosis; floribus pallide roseis; fructu globoso-ovoideo nitido sanguineo. R. Canina Biserrata inter *Rosam curticolam* et *R. oblongam* D. et R. ponenda“ (Keller).

Vlašićgebirge. Schlucht oberhalb der Citadelle von Travnik. „Früchte des vergangenen Jahres noch zur Blüthezeit (10. Juni) gut erhalten“ (l. Brandis).

26. *Rosa venosa* Sw. versus formam umbrosam Keller. „Sehr ausgezeichnet durch Stachellosigkeit, durch bläulich-graue, dickliche, nach beiden Enden oval-lanzettlich verschmälerte glatte Blättchen, deren convergirende Zähne nur mit je 1—2 drüsigen Zähnen ausgestattet sind; ferner durch eiförmig zugespitzte Oehren der tief ausgeschnittenen Nebenblätter, durch den von einem langen Deckblatt gestützten Corymbus, durch die langgestielten Receptakeln und die schwächer kurz steifhaarigen Griffelköpfehen. Sie erinnert lebhaft an *R. opaca* Fries, welche aber eine Uniserrate ist. Offenbar eine biserrate Canine und keine Montane“ (Keller).

Um Travnik. „Auffallend durch den Mangel an Stacheln und die dunkelgrünen glanzlosen Blätter“ (Brandis).

(Schluss folgt.)

Floristisches aus Pressburg.

Von H. Sabransky.

Wie schwer es sei, ein Florengebiet in seinem ganzen Umfange zu erforschen, beweist wohl am treffendsten die Literatur der Pressburger Flora. Von Clusius an, der auf den Hainburger Bergen botanisirte, bis auf die neuesten Zeiten finden wir in Pressburg eine rege floristische Thätigkeit; Männer besten Namens, wie Endlicher, Heuffel, Kornhuber, Holuby, Wiesbaur u. A. durchstreiften das Gebiet nach allen Richtungen, und doch sind wir noch bei weitem nicht im Stande, eine erschöpfende Uebersicht unserer Flora bieten zu können. Jedes Jahr bringt Neues, und so sei es auch mir erlaubt, meine floristischen Erfahrungen der Saison 1883 in Folgendem als weiteren Beitrag zur Kenntniss der Pressburger Flora mittheilen zu dürfen.

Die mit einem * bezeichneten Formen sind, so viel ich weiss, für das Gebiet noch nicht publicirt.

**Nitella syncarpa* Thuill. sammelte ich und Dr. Schiller im Karlsruher Donauarme, wo sie massenhaft wächst (det. Dr. Stapf).

- Lolium italicum* A. Br. Sehr üppig an der Eisenbahn zwischen Pressburg und Ratzersdorf.
- *speciosum* Stev. Am Bahndamme ausserhalb Blumenthal.
- Eragrostis pilosa* P. B. In Lachen des Schur's bei St. Georgen.
- **Juncus Gerardi* Lois. Südostecke der Kapitelwiese zahlreich; Exemplaren aus Budapest vollkommen gleichend.
- **Najas major* All. Zu Tausenden im Pötschenarme.
- Gnaphalium luteo-album* L. Sehr häufig an feuchten Stellen zwischen Berg und Rittsee (Degen).
- **Senecio erucifolius* L. Auf trockenen Haiden zwischen Oberweiden und Baumgarten (Marchfeld) mit *Achillea asplenifolia*, *Aster Tripolium*.
- **Cirsium tataricum* W. Gr. (*canum* × *oleraceum*). Von Dr. Schiller und mir auf Wiesen bei der Patronenfabrik unter den Eltern zahlreich angetroffen.
- **Hieracium Bauhini* Bess. var. *radiocaulis* (Tsch.). An der Bahn gegen Ratzersdorf mit *Bupleurum affine*, *Cephalaria transsilvanica* etc.
- *murorum* L. var. *arnicoides* Gr. et Godr. Sehr schön und häufig in Holzschlägen des Hundsheimer Berges bei Hainburg (Von Holuby mit Bayer'schen Exemplaren verglichen).
- Centaurea hemiptera* Borb. (*solstitialis* × *rhenana*). Syn. *C. hybrida* Bolla nec All. Unter den Eltern ausserhalb des Zuckermändls (Dr. Schiller).
- Campanula bononiensis* L. Auf der Königswarte, dem Hundsheimer und Braunsberge häufig.
- Phyteuma orbiculare* L. Auch auf der Nordseite des Hundsheimer Berges (Degen).
- Asperula tinctoria* L. Ziemlich zahlreich im Gebirgspark.
- **Galium ochroleucum* Wolfn. (*submollugo* × *verum*). Am Thebener Ruinenberge, unterhalb des Gebirgsparkes, an der Eisenbahn nächst der „Rothen Brücke“.
- *boreale* L. und zwar var. *hyssopifolium* Hffm. Am Bahndamme ausserhalb Blumenthals, auf Wiesen der Ebene bei Ratzersdorf und Weinern. Das von Wiesbaur in der Pötschen und „Alten Au“ angegebene „*G. boreale*“ ist sicher *G. rubioides* L., vergl. auch Uechtritz, Oest. Bot. Zeitschr. XVI. S. 283. Letzteres fand ich auch auf Wiesen bei Marchegg.
- Chlora serotina* Koch. „Heuer sehr häufig an feuchten Stellen nächst der öst.-ung. Grenze bei Wolfsthal; hier wachsen auch Formen mit ganz unverschmälerter Blattbasis und hohem, üppigem Wuchse, was die Pflanze der *Chl. perfoliata* L. sehr nahe bringt“ (Degen), wenn sie nicht wirklich mit ihr identisch ist, denn die Abbildung der *perfoliata* in Smith's English Botany stimmt mit unserer Pflanze ganz überein. Uebergangsformen sind zahlreich vorhanden.
- Thymus montanus* W. K. In der Gebirgsregion sehr häufig, Gmseeberg, Gebirgspark, Thebner Kobel u. s. w.

Thymus austriacus Bernh. Auf Kalkbergen der Umgebung: Thebner Kobel, Th. Ruinenberg, Hundsheimer und Braunsberg.

**Prunella intermedia* Brot. (*vulgaris* \times *alba*) 1804. Syn. *P. hybrida* Knaf 1864, *P. laciniata* β . *coerulea* Cel. 1870. Unter den Eltern auf Kalkbergen am Nordende des Karldorfer Thaies.

Chaiturus Marrubiastrum Rehb. Gemein zwischen Berg und Rittsee (Degen).

Teucrium Botrys L. Nach Endlicher „in arenosis insularis“, aber nach ihm nicht wieder gefunden; ich sammelte es an der Nordseite des Hundsheimer Berges mit *Astr. austr.*, *Onosma* etc.

Pedicularis palustris L. Wiesen zwischen Ratzersdorf und Weinern.

Veronica longifolia L. Gebüsch zwischen Baumgarten und Marchegg mit *Althaea*, *Senecio paludosus*, *Allium angulosum* etc.

Limosella aquatica L. Häufig zwischen Berg und Rittsee (Degen), Habern, Pötschen.

Euphrasia Rostkoviana Hayne. Feuchte Wiesen: Weidritzthal, vor Berg, Wolfsthal, Weinern und Ratzersdorf.

— *stricta* Host. An trockenen, sonnigen Plätzen: Gamsenberg, Gebirgspark, jedoch auch auf Wiesen bei Ratzersdorf mit der Vorigen.

**Bupleurum tenuissimum* L. Auf trockenen Weiden nächst dem Stationsgebäude Ratzersdorf zahlreich; andere Halophyten fehlen.

— *juncum* L. Steinige, sonnige Hohlwege (links) im Josefsthale bei St. Georgen.

Oenanthe media Gris. (= *Oc. silaifolia* Auct.). Gräben an der Strasse nach Ratzersdorf zahlreich.

**Aethusa segetalis* Bönn. Stoppelfelder zwischen Oberweiden und Baumgarten (Marchfeld).

Glaucium corniculatum Curt. Felsen vor Theben.

Arabis auriculata Lam. Massenhaft in der Ebene zwischen der Königswarte und dem Fusspfade nach Hainburg.

Conringia austriaca Rehb. Nicht nur am Thebnersteg, sondern auch am Kobel mit *Viola ambigua*, *Vinca herbacea* etc.

Draba nemorosa L. Kapitelwiese ausserhalb Engerau (Degen 1882).

Sinapis alba L. Zahlreich zwischen Engerau und Rittsee.

Camelina sativa Cr. fand ich nur an Wegen im Blumenthal, die gemeine Pflanze ist **C. microcarpa* Andr.

**Viola hirta* L. v. *variegata*. Mit *V. silvatica* Fr. in der „Alten Au“.

— **collina* Bess. Im Schatten der Gebüsch am Thebner Galgenberge¹⁾, auch am Hainburger Schlossberge (Degen).

— **hybrida* Val de Lièvre (*hirta* \times *collina*). Unter den Eltern am Thebner Kobel, spärlich und meist dichte Stöcke bildend¹⁾.

¹⁾ Am Braunsberge dürfte sich auch *V. fragrans* Wiesb. vorfinden, da hier *alba* und *collina* zusammen wachsen. Die Pflanze muss übrigens einen anderen Namen führen, da Sieber schon längst ein alpines Veilchen (*Melanium*) der Insel Creta *V. fragrans* genannt hat; am besten würde sie wohl den Namen unseres verdienstvollen Veilchenforschers tragen und künftig *V. Wiesbaurii* zu nennen sein. Letzteres ist somit synonym mit *V. fragrans* Wiesb. nec Sieb. = *V. alba* \times *collina*.

- **Viola hirtaeformis* Wiesb. (*ambigua* \times *hirta*). Häufig unter den Eltern an der Südseite des Thebner Kobels; durch die stärkere Behaarung, die herzförmige Blattbasis und den tieferen Stand der Stipulae von *ambigua* verschieden, der sie an Umriss der Blätter und Geruch (meist) der Blüten gleicht.
- **odorata* L. var. *variegata* (Wiesb.). Auf der Königswarte bei Wolfsthal vorherrschend.
- **permixta* Jord. (*hirta* \times *odorata*). Syn. *V. hybrida* Schur. Auf Weiden, Wiesen der Ebene und Gebirgsregion häufig. Alte Au, Mühlthal, um Engerau.
- *alba* Bess. Auf Dämmen in Gebüsch, Obstgärten häufig; bildet zwei ausgezeichnete „Varietäten“ oder lieber Subspecies: 1. *V. virescens* Jord. am Damme im Aupark, Habern, um Engerau, häufiger im Gebirge mit 2. *V. scotophylla* Jord., Gamsenberg, Mühlthal, Thebner Kobel etc.; letztere bildet drei Formen: *albiflora* Wiesb., *rosea* und *violacea* Wiesb.
- **austriaca* A. et J. Kerner. In Gebüsch, Wäldern stellenweise gemeiner als *odorata*: Alte Au, Habern, Mühlau, Pötschen, Waldregion des Thebner Kobels, Königswarte, Hainburger Berge. Die var. *albiflora* nur am Thebner Ruinenberge.
- *multicaulis* Jord. (*alba* \times *odorata*). Einzeln unter den Eltern im Mühlthal.
- *Kernerii* Wiesb. (*austriaca* \times *hirta*). Mehrere Stöcke hinterm Jägerhaus der „Alten Au“, zahlreicher an der Wiener Strasse nächst Neuhof. Die hiesige Pflanze ist entschieden *superaustriaca* \times *hirta*, übrigens ein veritables Riesenveilchen mit Blattstielen von 30 Cm. Länge.
- **Vindobonensis* Wiesb. (*austr.* \times *odor.*). Unter den Eltern in der Alten Au, auf der Königswarte bei Wolfsthal.
- **stricta* Horn. (= *V. montana* L. nach Wiesbaur, aber nach Nyman ist *montana* eine Pflanze des nördlichsten Europa). Weg über den Gamsenberg nach Mariathal.
- Cerastium anomalum* W. K. Wohl seit Lumnitzer verschollen. Auf der Kapitelwiese, scheint Feuchtigkeit zu lieben.
- Lychnis coronaria* Lam. Hohlweg im Josefsthal bei St. Georgen.
- Hibiscus ternatus* Cav. (*H. Trionum* Endl.). Weingartenränder am Fusswege nach Ratzersdorf.
- **Epilobium collinum* Gmel. Kalkberge am Ende des Karldorfer Thales, Exemplaren aus Mähren vollkommen gleichend.
- Rubus tomentosus* Willd. In der Gebirgsregion häufig. Var. *glabratus* Godr. am Gamsenberg, beim Eisenbrünnl, *var. *elegans* Hol. Kalvarienberg.
- *thyrsoides* Wimm. Nächst der „friedl. Hütte“, Eisenbahndamm gegen Ratzersdorf.
- **macrophyllus* W. N. Waldlichtungen im Kramerwalde.
- **villicaulis* Köhl. Gebüsch unterhalb des Gebirgsparkes.
- **discolor* W. N. Syn. *R. macrostemon* Focke. Annähernd im Karldorf-Thale.

- **Rubus hirtus* W. K. und zwar var. *borealis* G. Br. Weidritzthal ausserhalb des Eisenbrünns.
 — *Radula* W. N. Ziemlich häufig: Steurergrund, Eisenbrünnl, nächst dem Jägerhaus im Gebirgspark, Gebirge zw. Kaltenbrunn und der Donau.
 — *corylifolius* Sm. Unterhalb des Gebirgsparkes, Mühlthal.
 — *dumetorum* W. N. Strasse zwischen Pressburg und Karldorf.
 — **caesius* L. var. *agrestis* W. N. (nec W. K.) Auf Stoppelfeldern bei Oberweiden (Marchfeld).
 — **brachyandrus* Gremli. In nahestehenden Formen unterhalb des Gebirgsparkes.
 — **caesius* \times *tomentosus* O. Kuntze (?). Kalkfelsen des Thebner Kobels.

Potentilla inclinata Vill. Rechtes Donauufer oberhalb der Schiffbrücke.

Colutea arborescens L. Vollkommen wild auf Felsen am Thebnersteg und am Braunsberg.

Lathyrus latifolius L. An Hecken in der „Alten Au“ (Degen).

Zum Schlusse spreche ich den hochw. Herren Holuby und Wiesbaur auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus für die liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher sie mir bei Bestimmung der Brombeeren und Veilchen hilfreiche Hand boten.

Pressburg, 1. Januar 1884.

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

845. *Erica multiflora* L. Biv. cent. I, *Scud. Tratt., *peduncularis* Presl del prag., Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.! Die Pflanze Siciliens unterscheidet sich nach Gus. und Pressl von *multiflora* L. durch röhrlige, den Kelch 2—3mal überragende (nicht kurz glockige) Kronen, ist aber nach Guss. mit von ihm selbst in Spanien gesammelten, sowie mit nordafrikanischen Exemplaren identisch; W. Lge. führt aus Spanien nur *multiflora* L. an und citirt dazu als identisch die Pflanze Siciliens; seine Diagnose, sowie Reichb. Abbild. D. Fl. 114 II und Pflanzen aus Dalmatien und Frankreich (einem Standorte Linné's) stimmen genau mit der Pflanze Siciliens, L. selbst nennt die Krone ausdrücklich cylindrisch; es ist also über die Identität gar kein Zweifel. — Auch dieser auf sonnigen Hügeln und Felsen des übrigen Siciliens stellenweise sehr häufige Strauch ist im Gebiete jedenfalls sehr selten: Er wird von Scuderi angegeben und im Herb. Reyer sah ich Exemplare mit der Etiquette: „Unter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Sabransky Heinrich

Artikel/Article: [Floristisches aus Pressburg. 131-135](#)